

Stabilitas: Edelmetall- und Rohstoff-Report

Grünes Licht für Trendwende

- **Goldpreis mit stärkstem Februar seit 1979**
- **Minenaktien legen um 30 Prozent zu**
- **Industriemetalle mit Aufholpotenzial**

Bad Salzuflen, 2. März 2016 – Auch im Februar stieg der Goldpreis unaufhaltsam weiter. Das gelbe Metall hat im vergangenen Monat 9,8 Prozent zugelegt und schloss bei einem Kurs von 1.228 US-Dollar pro Feinunze ab. Somit war es der beste Februar für **Gold** seit 1979 und der größte Monatsgewinn seit Januar 2012. Seit Jahresbeginn hat das gelbe Metall rund 16 Prozent zugelegt und somit die Verluste aus dem vergangenen Jahr wieder aufgeholt. „Den positiven Stimmungsumschwung gegenüber Gold zeigen auch die enormen Zuflüsse in die Gold-ETFs seit Jahresanfang. Laut Bloomberg wurden allein im Februar die ETF-Bestände um rund 185 Tonnen aufgestockt, was den größten Monatszufluss seit sieben Jahren darstellt“, sagt Martin Siegel, Edelmetallexperte und Geschäftsführer der Stabilitas GmbH. „Bislang geht unsere Annahme auf, dass die US-Zinswende für den Goldpreis eher stimulierend wirkt und nicht belastend, wie von vielen Analysten und Marktbeobachtern prophezeit wurde“, sagt Siegel. Auch die Zentralbanken greifen wieder vermehrt bei Gold zu. Russland habe allein im Januar rund 20 Tonnen Gold zugekauft. Ein weiterer Anhaltspunkt für eine nachhaltige Goldpreiserholung seien die nach oben angepassten Prognosen der Großbanken. „Das spricht dafür, dass sich die Großbanken nun auf der Long-Seite engagieren und die negativen Prognosen der vergangenen Monate genutzt haben, um Positionen aufzubauen“, sagt Siegel. Der kleine Bruder **Silber** konnte dem Goldaufschwung nicht ganz folgen, legte im Februar aber immerhin 4,4 Prozent zu. „Silber scheint sich noch an den Basismetallen zu orientieren. Sollte die Aufwärtsbewegung bei Gold anhalten, wird Silber – aufgrund des kleinen Marktes – früher oder später hinterherziehen“, sagt Siegel.

Auch **Platin** konnte den Aufwärtstrend mitgehen, legte im Februar 7,2 Prozent zu und wurde zum Monatsende mit einem Kurs von 933 USD pro Feinunze gehandelt. Die Entwicklung beim **Palladium** war etwas volatil und bescherte dem Industriemetall im Februar eine Seitwärtsbewegung mit einem leichten Minus von 0,8 Prozent. Dennoch wird Palladium von Analysten für dieses Jahr eine stärkere Kursentwicklung als bei Platin zugetraut, da sie im Jahresverlauf mit einer anziehenden Automobilnachfrage aus China rechnen. „Trotz des Goldaufschwungs fehlt den Weißmetallen insgesamt noch die Unterstützung aus der Industrie. Sollte sich die Wirtschaft in China 2016 stabilisieren, werden auch die Industriemetalle einen ordentlichen Schub erhalten“, sagt Siegel.

Die **Aktien der Minengesellschaften** haben den Aufschwung der physischen Metalle gehebelt und im Februar im Schnitt satte 30 Prozent zugelegt. „Dieser Anstieg bestätigt zum einen den Hebel auf den Goldpreis und ist zum anderen auch ein starkes Signal für eine Trendwende für den Gesamtmarkt“, sagt Siegel. Insbesondere die Standardwerte aus Nordamerika generieren aktuell Kaufsignale. Ein weiterer Indikator für einen stabilen und belastbaren Markt seien die zuletzt vermehrt durchgeführten Kapitalerhöhungen bei Goldminengesellschaften, die völlig problemlos vom Markt aufgenommen wurden. „Besonders auffällig war die Kapitalerhöhung beim kanadischen Minenunternehmen Franco-Nevada. Die ursprünglich geplante Summe von 550 Millionen USD wurde aufgrund der hohen Investorennachfrage auf 800 Millionen USD aufgestockt“, sagt Siegel.

Die **Basismetalle** befinden sich nach wie vor in der Bodenbildung. Angeführt von **Zink** (+12,6 Prozent) konnten auch **Blei** (+6,4 Prozent), **Aluminium** (+3,6 Prozent) und **Kupfer** (+2,9 Prozent) Gewinne verbuchen. **Nickel** hingegen musste ein leichtes Minus von 1,7 Prozent hinnehmen. „Die Entwicklung bei den Basismetallen ist typisch für eine Bodenbildung. Die weitere Entwicklung wird von der weltweiten Konjunktorentwicklung abhängen“, sagt Siegel abschließend.

Fondsname	Wertentwicklung in % 1 Monat / 1 Jahr *		Anlagefokus
STABILITAS–PACIFIC GOLD+METALS	+32,78	+33,76	Pazifischer Goldminensektor
STABILITAS–SILBER+WEISSMETALLE	+38,55	-16,46	Silber, Weißmetalle
STABILITAS–GOLD+RESCOURCEN	+32,81	+16,79	Gold, Silber, Basismetalle
STABILITAS–GOLD+RESCOURCEN SPECIAL SITUATIONS	+34,55	+18,38	Spezielsituationen Gold und Basismetalle

* Stichtag: 29.02.2016

Über Stabilitas GmbH

Die Investmentboutique Stabilitas GmbH hat sich auf die Beratung von Edelmetallinvestments spezialisiert. Seit Unternehmensgründung im Jahr 2006 berät das Unternehmen die auf den Minensektor ausgerichteten Stabilitas-Edelmetallfonds, die unter der Kapitalanlagegesellschaft IPConcept (Luxemburg) S.A. verwaltet werden. Hierzu zählen der STABILITAS–GOLD+RESCOURCEN sowie die Spezialfonds STABILITAS–SILBER+WEISSMETALLE, STABILITAS–GOLD+RESCOURCEN SPECIAL SITUATIONS sowie der STABILITAS–PACIFIC GOLD+METALS.

Pressekontakt

Instinctif Partners

Matus Qurbany

Tel: 069 / 133896-15

Mail: matus.qurbany@instinctif.com